

## Freiheit für die politischen Gefangenen in Burma!

Das südostasiatische Land Burma wird seit fast fünf Jahrzehnten von einer Militärregierung beherrscht. Das Inhaftieren von politisch Andersdenkenden ist an der Tagesordnung. Seit den Mönchsprotesten im September 2007 hat sich die Zahl der politischen Gefangenen nahezu verdoppelt. Unter den nun **über 2100 politischen Gefangenen** sind fast ein Viertel **Mitglieder der Oppositionspartei Nationale Liga für Demokratie (NLD)**, jeweils über 200 **Mönche** oder **Studenten**, außerdem viele **Angehörige ethnischer Minderheiten** und nicht wenige **Frauen**. Andere Gefangene sind Mitglieder von Menschenrechtsorganisationen, Anwälte, Lehrer, Journalisten, Zyklon-Nargis-Helfer und Politiker. Darunter auch 46 Mitglieder der 88er Studentengeneration.

Politische Gefangene sind in Haft, weil sie eine politischen Einstellung vertreten, die der jeweiligen Regierung nicht passt, und diese durch Worte oder Taten verbreiten.

Politische Gefangene sind, entgegen der Propaganda der burmesischen Militärjunta, keine Kriminellen.

Die **Haftbedingungen** sind im Allgemeinen sehr schlecht. Die Gefangenen sind über verschiedene Gefängnisse im Land verteilt, meist dürfen sie keinen Besuch von Familienangehörigen empfangen. Selbst wenn Angehörige weite Reisen zu abgelegenen Gefängnissen auf sich genommen haben, wird ihnen kein Besuch gestattet. Normalerweise werden Gefangene von ihren Familienangehörigen mit Lebensmitteln und allem, was sie benötigen, versorgt. Eine ausreichende Versorgung kann also nicht gewährleistet werden.

Eine wachsenden Zahl von politischen Gefangenen befindet sich in schlechtem gesundheitlichen Zustand, die medizinische Versorgung ist unzureichend.

### **Wahlen 2010**

Die Freilassung der politischen Gefangenen ist der erste Schritt zu Freiheit und Demokratie in Burma. Insbesondere im Hinblick auf die geplanten Wahlen 2010 ist ihre Freilassung wichtig, da bestimmte Klauseln in der neuen Verfassung verhindern, dass Gefangene an den Wahlen teilnehmen dürfen. Denn Präsidentschaftskandidaten, Parlamentsanwärter und Minister dürfen nicht inhaftiert oder vorbestraft sein.

Die **Wahlen 2010** sollen ein weiterer Schritt auf dem von der Regierung geplanten „Sieben-Stufen-Plan für einen Übergang zur gelenkten Demokratie“ sein. Allerdings sind unter den gegenwärtigen Umständen in Burma keine freien und demokratischen Wahlen möglich. Auch die Verfassung, ein früherer Schritt dieses Demokratieplans, kam unter Ausschluss wichtiger demokratischer Stimmen zustande.

### **Was muss sich kurzfristig ändern?**

Zur kurzfristigen Verbesserung der Situation der politischen Gefangenen ist die Sicherstellung einer ausreichenden medizinische Versorgung und die Verlagerung aller politischen Häftlinge in Gefängnisse in geringster Entfernung zu ihren Familieangehörigen besonders wichtig.

Das Internationale Komitee des Roten Kreuz sollte die Gefangenen ungehindert besuchen können.

**Unterzeichnen Sie die Petition zur Freilassung der politischen Gefangenen unter**  
**[www.asienhaus.de/burma-aktivitaeten](http://www.asienhaus.de/burma-aktivitaeten) !**

## Einige bekannte politische Gefangene:

### **Aung San Suu Kyi**

Ihr Vater Aung San hatte die Unabhängigkeitsbewegung Burmas von der britischen Kolonialmacht in den 1940er Jahren angeführt und wurde 1947, ein Jahr vor Burmas Unabhängigkeit, von politischen Gegnern ermordet. Aung San Suu Kyi lebte lange Zeit im Ausland bis sie 1988 nach Burma zurückkehrte, um ihre kranke Mutter zu pflegen. So geriet sie in die Zeit der Studentenproteste gegen das sozialistische Regime von Ne Win, der seit 1962 an der Macht war und das Land durch seinen burmesischen Weg zum Sozialismus heruntergewirtschaftet hatte. Sie schloss sich den Protesten an und wurde zur Symbolfigur der 88er Bewegung und Nachfolgerin ihres Vaters, der durch seine Verdienste im Unabhängigkeitskampf zum Nationalhelden geworden war. Im selben Jahr kam es zu einem Militärputsch, welcher die bis heute regierende Junta an die Macht brachte. Anfang 1989 wurden viele Parteien gegründet, darunter auch die NLD, deren Generalsekretärin Aung San Suu Kyi wurde. Die NLD gewann mit über 80 Prozent die Wahlen im folgenden Jahr, das Ergebnis wurde von der Militärjunta aber nicht anerkannt. 1989 wurde Aung San Suu Kyi verhaftet und verbrachte bis heute 13 der letzten 20 Jahre unter Hausarrest. 1991 wurde ihr der Friedensnobelpreis verliehen.



### **Khun Htun Oo**

Khun Htun Oo ist Parlamentsmitglied und Vorsitzender der *Shan Nationalities League for Democracy* (SNLD), der demokratischen Partei der Shan, einer der größten ethnischen Gruppen Burmas. Im Februar 2005 wurde er zu 93 Jahren Haft wegen Teilnahme an einer privaten Diskussion zum Regierungswechsel verurteilt. Er befindet sich im abgelegenen Gefängnis Puta O im Kachin Staat (Nordburma).



### **Min Ko Naing (Paw Oo Tun)**

Der Schriftsteller und Dichter Min Ko Naing war einer der Führer der Studentenbewegung 1988 und wurde Vorsitzender der *All Burma Federation of Student Unions* (ABFSU), der ersten Studentenkonferenz seit 1962. Min Ko Naing war von 1989 bis 2004 im Gefängnis und wurde 2007 wegen der Organisation von Demonstrationen erneut festgenommen. Der heute 46jährige befindet sich im Insein-Gefängnis in Rangun.

### **Nay Phone Latt (Nay Myo Kyaw)**

Der 28jährige Blogger Nay Phone Latt wurde im Januar 2008 festgenommen und später zu 20 Jahren Haft verurteilt. Er ist Mitglied der NLD und schrieb regierungskritische Beiträge im Internet. Zurzeit befindet er sich im Gefängnis von Hpa-an im Karen Staat (Unterburma).



### **U Tin Oo**

Der inzwischen 81jährige U Tin Oo ist Gründungs- und Führungsmitglied der NLD. Er wurde schon vor den Protesten von 1988 mehrmals inhaftiert oder unter Hausarrest gestellt. 2003 begleitete er Aung San Suu Kyi auf ihre Reise durch Burma, wobei er verhaftet und nach neunmonatigem Gefängnisaufenthalt zu einem bis heute andauernden Hausarrest verurteilt wurde.

### **Zarganar (Thuya)**

Der Komödiant übte Kritik am Militärregime und gehörte zu den spontanen Helfern beim Zyklon Nargis, der im Mai 2007 große Zerstörungen, insbesondere im Irrawaddy-Delta, anrichtete und viele Menschenleben forderte. Zarganar wurde in Folge dessen verhaftet und befindet sich heute im Gefängnis Myitkyina im Kachin Staat (Nordburma).



### **Nilar Thein (Ni Ni Mar)**

Nilar Thein gehört der 88er Studentengeneration an, die gegen die Regierung demonstrierte. Im September 2008 wurde sie zu einer Haftstrafe von 65 Jahren verurteilt. Nilar Thein ist im Thayet-Gefängnis, welches sich in der Magwe Division in Mittelburma befindet, inhaftiert.



### **Su Su Nway**

Die 35jährige Su Su Nway ist Mitglied der NLD. Sie kämpft für Arbeitsrechte und gegen Zwangsarbeit. Mehrmals wurde sie schon inhaftiert, nun im November 2007 zu 12 Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Zurzeit befindet sie sich im Kale-Gefängnis in der Sagaing Division in (Nordwestburma). Su Su Nway leidet an einer Herzkrankheit.

### **Thet Thet Aung und Chit Ko Lin**

Thet Thet Aung und ihr Ehemann Chit Ko Lin gehören beide der 88er Studentengeneration an und sind seit 1998 verheiratet, sie haben drei kleine Kinder. 2007 waren sie an den Demonstrationen gegen die Reispreissteigerung beteiligt und wurden inhaftiert. Sie befinden sich in verschiedenen Gefängnissen, beide etwa 400 Meilen von ihren Kindern und ihrer Familie in Rangun entfernt. Thet Thet Aung wurde zu 65 Jahren Haft verurteilt, Chit Ko Lin zu elf Jahren.

